

**delstericht**

Adj.: *s Hai is dejsterat* „dumpfig, feucht“ Mit-tich GRI.

Etym.: Gleicher unklarer Herkunft wie → *delstig*; WBÖ IV,1459.

SCHMELLER I,506.–WBÖ IV,1459.

E.F.

**Delsterling**

M. **1** Schuh.– **1a**: °*Dejsterling* „Schafwollsocken mit Ledersohle als Hausschuh“ Ramsau BGD.– **1b**: *Töistaling* „schwere Schuhe“ Achbg TS.

**2** Speise, Nahrung.– **2a** spundiges Brot, unfertige, teigige Mehlspeise, °OB vereinz.: °*Dölsterling* „nicht fertig gekochte Dampfnudeln oder Knödel“ Pittenhard TS.– **2b** teigige od. verschrumpelte Frucht, °OB, °NB vereinz.: °*übern Winter sind unsere Äpfel lauter Delsterling worn* Breitenbg WEG.

**3** von Menschen.– **3a** unbeholfener, schwerfälliger Mann, °OB vereinz.: °*Delsterling* Garching AÖ; *deistaley* nach KOLLMER II,85.– **3b** schüch-terner Mensch, °OB vereinz.: *Delsterling* „hat keine Schneid“ Chiemgau.

Etym.: Gleicher unklarer Herkunft wie → *delstig*; WBÖ IV,1460.

SCHMELLER I,506.–WBÖ IV,1459f.

E.F.

**delstig**

Adj. **1** dunstig, schwül, °OB, °NB vereinz.: °*heut is dejstō, es kimt a Gwitter* Attenhsn LAN; *dejsteg* Spr.Rupertiwinkel 20.

**2** feucht (vom Heu), °OB, °NB vereinz.: *s Hai is ma zidelsti zun Eifoahn* Garching AÖ.

**3** teigig.– **3a** spundig, unfertig (von Mehlspeise), °OB, °NB vereinz.: *hand da dōs deustögō Sömön* NB; *Unser Bäuerin macht Nudeln ... Bald toagi, boald deistō* GERAUER Bauerntisch 81f.– **3b**: °*a deistige Birn* „teigige Birne“ Pittenhard TS.– **3c** zäh, schwer (vom Erdboden), °OB vereinz.: °*wenns nâß is und werd a recht dafahrn, na werd a dejsti* Halfing RO.

**4** von Menschen.– **4a** unbeholfen, schwerfällig, °OB vereinz.: °*deuste* „Gegenteil von zierlich“ Garching AÖ.– **4b**: *delstig* „schüchtern, wenn einer keine Schneid hat“ Chiemgau.– **4c**: °*dejstig* „kränklich, von angeschlagener Gesundheit“ O'högl BGD.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ IV,1460.

WBÖ IV,1460.

E.F.

**Dem(en)**, Dampf, Niederschlag, → *Daum*<sup>1</sup>.

**dem** → *der*<sup>1</sup>.

**-dem**

Adv., Konj., meist ugs., aus Dat.Sg.N. des Dem. pron. → *der*<sup>1</sup>, nur in Komp.: [**trotz**]d. **I** Adv., trotzdem: *nouti bleibst fei trotzdem* MORGENSCHWEIS mei Schloch 69.– **II** Konj., obwohl: °*trotzdem e gsagt ho, er deaf niad fuatgej, iser abghaut* Rottendf NAB; *ko nix findn, trotzdem er allweil gnetta* [genau] *da a's Wassa einiglangt, da wo'r ... de Karbn nei'gschnittn hat* BREITENFELLNER Spinnstübengesch. 66.

WBÖ IV,1727.

[**ehe**]d. Adv., früher: *dō Gschicht von ehdem* Mit-tich GRI; *êdem* SCHMELLER I,4.

SCHMELLER I,4.–WBÖ IV,1727f.

[**vor**]d. **I** Adv., zuvor, vorher: *So krumb und bucklat is a vorden net daherghatscht wie danach* BREITENFELLNER ebd. 107.– **II** Konj., bevor: *kurz vordem die Dirn in den Stall herunterkam* GRAF Werke XI,2,72 (Kalendergesch.).

WBÖ IV,1728.

[**in**]d. Konj., meist in der Fügung *i. daß*. **I** während, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: „*i kim moang*“, *häd a gsägd, indem a 'Tia zuagmocht häd* Aicha PA; °*indem das i s Bett gmacht ho, is mir d Milch überglaffa* Neukchn PAR.– **2** weil, °Gesamtgeb. vielf.: °*i kaf nix, indem daß i koa Gejd net hå* Dachau; °*indem das i furd mâu, kun ada net hâifa* Lohbg KÖZ; *recht vui kon i Eahna nimma vazähl'n, indem daß i domois an ziemlichn Suri* [Rausch] *ghabt hob* TOCHTERMANN Oib was Recht is 163; *So kan die sach ... geschehen. Indem doch überall die sindt Ein leichten weeg ... findt* ROSNER Passionssp. 6.– **3** nachdem, als Folge davon, °OB, °OP vereinz.: °*indem daß i dö andere Seitn aa ghört ho, schaut dö Gschicht anderscht aus* Eschenlohe GAP.

WBÖ IV,1728.

[**nach**]d. Konj., wie → [*in*]d.2: *Nähdem du àliwai so bräv bist, kriegst wäs Guäds!* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 156; *nachdem Ihr verrichtung nit so gar aigentlich khan spezifiziert werden, so beruhet es ... auf dem, das Sy unsern Obristen Cammerern ... respectieren* Mchn 1597 Dt.Hofordnungen II,224.

SCHMELLER I,1714.–WBÖ IV,1729f.

[**(zu-)samt(en)**]d. **I** Adv., wie → [*trotz*]d.I, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*samtdöm hama gwunna!*